

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

### für Anhalt und Thüringen.

Jahrg. 216 Nr. 273

<b>Bezugspreis:</b> monatlich 4 800.— mit Zustellgebühr. Zahlungen nehmen sämtliche Postämter, Einzelkäuf und unter Umständen entgegen. — Abzugs-Gewalt erlischt mit Ablauf des Jahresendes.	<b>Halle-Saale</b>	<b>Anzeigepreis:</b> Die Spaltenbreite 24 mm breite mm-Spaltenzahl 260. — A. Kleine Anzeigen 100.— A. Familienanzeigen 100.— A. Die Spaltenzahl 90 mm breite mm-Spaltenzahl 80.— A. Nebentexte 100.— A. Zeitungsstellen 500.—
<b>Geschäftliche Halle-Saale:</b> Expedition Straße 61/62. Fernruf Central 7801. abends von 7 Uhr an Reklams 5600 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 30 512.	<b>Donnerstag, 14. Juni 1925</b>	<b>Geschäftliche Berlin:</b> Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfrüh 8209. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von <b>Otto Zietze, Halle-Saale</b>

# Gibt Frankreich nach?

## Poincarés Rückzugspolitik

### Poincarés Ansichten und Absichten

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 14. Juni.  
 Marcel Poincaré im „Welt Journal“ in sehr ausführlicher Weise den wichtigsten Stand der französisch-englischen Beziehungen. Aus seinen Mitteilungen geht hervor, daß Poincaré zu einer größeren Nachgiebigkeit gegenüber dem ungefähre bekanntem englischen Standpunkt bereit ist, als nach den Beschlüssen der Weimarer Konferenz sichtlich erwartet werden dürfte. Diese Befähigung erklärt Poincaré, seien in einer großzügigen Weise vom Laus d'Orsay ausgeht worden. Frankreich gehe daran ein, daß England in voller Zustimmung und nach ausführlicher Information sich zu der Frage des passiven Widerstandes äußere, denn es ist notwendig, daß hinsichtlich eine Mitteilung gemacht werden tut, wonach die französische Regierung in formeller Weise erklärt, nicht nur die Prüfung der deutschen Vorschläge, sondern auch die Wiederaufnahme der Unterhandlung mit England von der Einstellung des passiven Widerstandes abhängig zu machen. Wichtig sollte ein Hindernis, das einer Verständigung mit England im Wege gestanden habe, fort, ebenso ein zweites.

Im Hinblick auf den im englischen Plan vom 2. Januar enthaltenen Vorschlag, eine internationale Sachverständigenkonferenz einzuberufen, den der deutsche Reichskanzler eifrig in seiner letzten Note angedeutet habe, teilt Poincaré mit, der immerhin Vorbehalte gegen eine nicht angeführte Beratung dieser Art macht, die Idee einer Sachverständigenkonferenz nicht schematisch ablehnt, vorausgesetzt, daß die Sachverständigen dieser Sachverständigen und der Rahmen ihrer Beratungen von vornherein festgelegt sind.

Weiterhin unter der Bedingung, daß sie nicht vor Eintritt einer diplomatischen Verständigung ins Verlangen und schließlich, daß den deutschen Sachverständigen kein Zutritt gewährt wird (womit notwendig der Wert eines solchen Sachverständigenkongresses völlig illusorisch wäre). Der Standpunkt der französischen Regierung überhaupt, so erklärt Marcel Poincaré weiter, läßt sich augenblicklich folgendermaßen zusammenfassen:

Frankreich ist bereit, sich mit England auf diplomatischem Wege über das Reparationsproblem zu unterhalten. Ein Notenaustausch wird vorher zwischen den Kabinetten bis zur völligen Klärung der beiderseitigen Gesichtspunkte fortzuführen. Allerdings kann er sich sogar einige Wochen lang hinziehen und erst bei seinem erfolgreichen Abschluß können Entscheidungen auf einer gemeinsamen Antwort an Deutschland hinsichtlich einer gemeinsamen Sachverständigenkonferenz und schließlich mit Bezug auf eine internationale Konferenz getroffen werden. Solange werden weder Ministerkonferenzen noch irgendwelche anderen Sitzungen stattfinden werden.

### Frankreich bietet einen „Gottesfrieden“ an

Paris, 14. Juni.  
 Sehr beachtet wird heute der Artikel des „Temps“, in dem angekündigt wird, daß Frankreich zu einem Waffenstillstand über „Gottesfrieden“, wie das Wort sich ausdrückt, im Ruhrgebiet bereit wäre. Der „Temps“ sagt in dem Artikel ausdrücklich: „Am dem Tage, an dem die Reichsregierung und die preussische Regierung alles, was von ihnen abhängig ist, getan haben, um den Widerstand ein Ende zu machen und die über Verwertung unterstehenden zu lokalen Zusammenstößen mit den Rheinländern zu bestimmen, an dem Tage, an dem auf diese Weise das normale Funktionieren der Leistungen, der Abgabeneingänge, des Verkehrs usw. erzielt wird, würde man sich der Lage zufriedengeben, welche die Regierungen Frankreichs und Belgiens am 11. Januar im Auge gefaßt haben. Die Stelle des Waffenstillstandes würde dann in der internationalen Aufklärung wieder als Lebensgrundlage bekommen.“ Der „Temps“ fährt fort: Nach den sechs Monaten des aggressiven Widerstandes müßten aber zwei Vorbehalte gemacht werden. Bei der Erzeugung der Bevölkerung des Ruhrgebietes müßte das französisch-belgische Oberkommando ermächtigt werden, alle Schutzmächte zu verfügen, die durch die Ereignisse notwendig werden könnten. Ferner würde die Liquidierung des deutschen Widerstandes diese Vorbehaltsmaßnahmen erforderlich machen. So würde a. V. nicht gestattet werden, daß die Vorräte an Metallwaren, die bank von den Regierungen gebildet, in besonderer zurückgehaltener Rohstoffe aufbewahrt werden, überschüssig an der Markt zu werden können. Wenn das deutsche Gottesfriedenskonzept diesen beiden Vorbehalten nicht genügt ist, wäre eine Entspannung möglich.

Am Laus d'Orsay wurde heute abend erklärt, daß die Ausnahmen des „Temps“ der offiziellen französischen Auffassung entsprechen.

### Englischer Fragebogen an Frankreich

London, 14. Juni.

„Times“ fehte die britische Regierung über die Unterhandlung über die zunächst liegenden Möglichkeiten der sehr heißen europäischen Lage fort. Die in der letzten französischen Note gemachten Vorschläge wurden sorgfältig in allen Musterveränderungen erogen und analysiert wurden in beländischen Verhältnisse für eine Regelung des wirtschaftlichen und finanziellen Programmes der Reparationen im Zusammenhang mit dem deutschen und dem britischen Plane geprüft.

„Daily Mail“ berichtet, daß infolge der gestrigen Kabinettsberatung über die deutsche Note die britische Regierung an die französisch-englischen getreten abend einen Fragebogen abgefaßt hat, der in freundschaftlichen Worten abgefaßt sei und in dem eine Auffklärung der verschiedenen von Poincaré in seinen letzten Verneinerungen aufgeworfenen Punkte erfolgt wird. Sobald die Antwort auf die Fragen eingekommen werde auch das Kabinett zu einer endgültigen Entscheidung gelangen.

### Neuer englischer Kabinettsrat

London, 14. Juni.

Gestern fand eine Kabinettsitzung zur weiteren Befragung der Reparationsfrage statt. Eine Erklärung über die britische Politik wird nicht vor der nächsten Woche erwartet. Die Ansicht herrscht vor, daß alle Mittel angewendet werden müssen, um eine Uebereinstimmung zu erzielen, die eine Einigung auf den von den Alliierten vereinbarten Richtlinien ermöglichen. Zwischen den alliierten Hauptkräften sind ein lebhafter Verkehr statt. Da Frankreich beim Zusammentritt einer internationalen Konferenz den wichtigsten Verhandlungspunkt gemacht habe, verläßt Großbritannien genau in Erfahrung zu bringen, was Frankreich unter einem Versuch, den passiven Widerstand zu beenden, versteht und ob eine gemeinsame Politik gefaßt werden könnte, die für beide Länder vorteilhaft wäre.

### Das belgische Memorandum

(Eigener Drahtbericht.)

Paris, 14. Juni.  
 Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ macht genauere Angaben über den Inhalt des Memorandums, das die belgische Regierung an Lord Curzon richtete. Darin wird eine neue Forderung der deutschen Zahlungen vorgeschlagen, wobei Belgien sich das Recht vorbehält, seinen Standpunkt beim Zusammentritt einer internationalen Konferenz bekanntzugeben. Die Berechtigung des Französisches, wie er in Spa verhandelt werden, müsse in der Weise abgeändert werden, daß die besonderen Ausgaben Frankreichs und Belgiens jetzt berücksichtigt werden, das heißt die Anteile Belgiens und Frankreichs an den deutschen Zahlungen vermehrt werden.

Schließlich sollen die Verantwortlichen Belgien in einer Forderung unterstützen, daß Deutschland für die während des Krieges in Belgien in Umlauf gestiegen 6 Milliarden Papiermark Schadenersatz leiste. Weiter vorgeschlagen die Belgier in ihrem Entwurf die deutsche Schuld mit 40 Milliarden Goldmark, wobei für den Zinseszins sechs Prozent ein Prozent Amortisation eingerechnet werden. Auf diese Weise werde eine Jahresleistung von 2 800 000 000 Goldmark erreicht, die auf 3 120 000 000 Goldmark durch Einzahlung von 320 Millionen Goldmark gebracht werden könnten. Dieser letztere Betrag sollte eine Beteiligung von 25 Prozent an den Gewinnen der deutschen Industrie dar.

### Zum Todesurteil Görges'

Berlin, 14. Juni.  
 Zu dem Todesurteil gegen den Landwehrminister Görges von der Reichsjustiz und Sozialrat erzählt die „Neue Wab. Landbesetzung“ aus Mannheim: „In der Nacht, in der die Elternbathalle in der Pfalz sich ereigneten, wurde Görges, der in Mannheim wohnte, beim Passieren der Rheinbrücke von den Franzosen angehalten und durchsucht. Wegen Besitzes einer Pistole verhaftete man ihn. In dem anschließenden achtstündigen Verhör, während dessen Görges mit Weisheitsreden, Forderungen usw. sich zu erwehren suchte, wurde, soll er unter Folterqualen eingekerkert haben, an Sabotageakten beteiligt gewesen zu sein. Er wurde dann ins Militärgefängnis Mainz eingeliefert, wo er in schweren seelischen Depressionen, die durch weitere maßlose Quälereien hervor-

**Dollar amtlich 107730 G.**

gerufen waren, mehrere Selbstmordversuche unternahm, die aber mißglückten. Das furchtbare französische Kriegsverbrechen ist also ein einziger Stützpunkt durch mittelalterliche Folterqualen erprobtes Verbrechen.

### Verhaftung eines kommunistischen Hochverrätters

Oelsitz, 13. Juni.

Der in Ober-Sachsen tätige kommunistische Propagandist ist wegen dringenden Verdachts des Hochverrats verhaftet worden.

### Erfolge der französischen Regie

Koblenz, 14. Juni.

Auf der Straße Bonn-Koblenz entgleiten zwei Züge der französischen Regie. Im Zusammenstoß mit diesem Unfall sind von den Franzosen vier Personen, darunter ein Angehöriger Sabotageakte verhaftet worden.

### Ein undeutscher Bürgermeister

Zuwohlfoten, 14. Juni.

Der Bürgermeister von Kranenfeld verweigert, die Uebertreibung zur Bedienung der Soldaten zu genehmigen; die Leute weigern sich aber, es zu tun.

### Die Magdeburger Enthüllungen

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 14. Juni.  
 In Regierungskreisen wird die Art der Veröffentlichung über die Magdeburger Vorgänge außerordentlich beunruhigt. Man fürchtet, daß im Interesse der Eindringlichkeit keine, als ob Deutschland unmittelbar vor der allgeringsten Gefahr einer nationalsozialistischen Erhebung stehe. Davon kann natürlich keine Rede sein, da die Unterhandlung feststeht, daß die Dokumente, die in der sozialdemokratischen Presse erschienen sind und die wirklich mit den in amtlichen Händen befindlichen Dokumenten übereinstimmen, nicht vom Oberpräsidenten Dörfing der Presse oder irgend-anderem anderen nichtamtlichen Stelle übermitteln worden sind. Woher hat sie der „Vorwärts“ denn? Diese Frage ist noch zu beantworten.

### Die Rothbachleute freigelassen

Magdeburg, 14. Juni.

An Magdeburg sind die dort verhafteten Mitglieder des Reichsbundes Rothbach aus der Haft entlassen worden. Die Haftentlassung soll die Magdeburger Reichsbundisten in große Erregung versetzt und darum die Verwaltungen veranlaßt haben, den Oberpräsidenten von dem Sachverhalt zu unterrichten.

### Das deutschnationale Mißtrauensvotum gegen Severing

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 14. Juni.  
 Der preussische Landtag lehnte heute das von den Deutschnationalen beantragte Mißtrauensvotum gegen den Minister des Innern Severing mit 226 gegen 64 Stimmen der Deutschnationalen bei 9 Stimmentzügen ab.

### Die Sicherung der Brotversorgung

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 14. Juni.  
 Der Volkswirtschaftsausschuß des Reichstages fehte heute die Beratung des Gesetzentwurfs über die Sicherung der Brotversorgung im Wirtschaftsjahr 1923/24 fort. Angeordnet wurde der Antrag des Zentrums, der auch von den Sozialdemokraten unterstützt wurde und der die Erhöhung eines einmaligen Abgabs im feststehenden Betrag der Zwangsabgabe am 1. August 1923 vorschlägt. Das Verbot der Verfrachtung von Roggen ist aufgehoben, dagegen wird das Brennverbot bestehen bleiben.

### Die englische Antwort an Rußland

London, 14. Juni.

Heute erhielt die britische Antwortnote auf die letzte russische Note, es wurde darin festgestellt, daß die Sowjetregierung in Zukunft jede englandfeindliche Propaganda unterlassen wird. Großbritannien verpflichtet sich, den Plänen, die möglicherweise von russischen Staatsangehörigen außerhalb Rußlands gegen die Sowjetregierung aufgestellt werden könnten, keine Unterstützung angedeihen zu lassen.

### Die Aufgaben der neuen bulgarischen Regierung

Sofia, 14. Juni.

Der neue Minister des Äußeren, Ralov, sprach sich, wie die bulgarische Telegramm-Agentur, meldet, über die Aufgaben der neuen bulgarischen Regierung aus.





# Aus aller Welt

## Raubüberfall im Schloß der Gräfin Wisnart

Frankfurt a. M., 18. Juni.  
Mörder überfielen das Schloß der Gräfin Wisnart in der Nähe von Frankfurt. Die Räuber trugen beträchtliche Beute mit sich. Die Gräfin wurde verletzt. Die Täter sind noch nicht gefasst worden, einer ist wieder entkommen.

## Millionendiebstahl im D-Bez

Berlin, 18. Juni.  
Im D-Bez Hamburg-Berlin wurden einem Kaufmann aus Charlottenburg 40 Millionen Mark gestohlen. In dem letzten Zuge wurden anderen Passagieren ihre goldenen Uhren entwendet. Bisheriges handelt es sich um eine internationale Diebstahlsache.

Lebererkrankungskatastrophe in Piemont. In ganz Europa werden die Klagen über das wisse, kalte Wetter und die Wetter-

schäden zur Tagesordnung. Schwere heimgekehrt ist insbesondere Oberitalien infolge der durch den langdauernden Regen eingetretenen Heberfüßungen und zumal aus der von den Flüssen Sesia und Pojano durchströmten Provinz Novara haben die Nachrichten Bedeutung. Mattalone und Sesia haben sich aus ruhigen Bächen in wilde Ströme verwandelt, deren rasende Fluten ganze Ernteböden zerstört und den Verkehr lahmgelegt haben. In Novello allein sind 16 Personen dem Fluten zum Opfer gefallen, und viele Dörferchen im oberen Bergland sind, da die Straßen weggespült oder unpassierbar geworden sind, vollständig von der Außenwelt abgeschnitten. Schlimm steht es vor allem auch im Rüggebiet des Lago aus. Hier sind Brücken und Wege vollständig verschwunden, und da auch die Eisenbahngleise weggespült sind, so ist der ganze Verkehr unterbrochen. Im einen Bezirk von der Größe der oberitalienischen Leberfüßungen zu erhalten, genügt der Hinweis, daß der Lago Maggiore im Verlauf von 24 Stunden so angeschwollen ist, daß der ganze Anhangspegel von Ballanzio unter Wasser steht. Schwere rückt sich heute die Sammelarbeit der Regierung, die seit langer Zeit an den Plänen für die Eindeichung des Lago arbeitet, ohne daß bisher irgend etwas zur Ausführung des Planes geschehen wäre.

Das Medium Conan Dohles. Ganz New York amüsiert sich über die Ergebnisse einer Prüfung.

kanischen Zeitschrift „Scientific American“ an einem Aufsehen erregenden „physischen Phänomen“ vorgenommen wurde. Die Zeitschrift hatte bei der letzten spiritistischen Tour, die Sir Arthur Conan Doyle unternahm, Preise von 5000 Dollar ausgesetzt für ein Medium, das infolge sei, gewisse Bedingungen zu bestehen. Ein solches fand sich aber nicht, und so handelte man auf eigene Faust. Das bekannte Medium, mit dem Conan Doyle hauptsächlich „physische Medien“ hervorgerufen hatte, ist ein gewisser George Valentin, der aber nur bei so großer Dunkelheit arbeitet, daß es fogar unmöglich war, seine eigenen Hände zu sehen. Bei einer der letzten Sitzungen hatte man nun ohne Wissen Valentins den Stuhl, auf dem er saß, mit einer elektrischen Einrichtung in Verbindung gebracht, durch die eine Flamme in einem anderen Raum aufleuchtete, wenn er den Stuhl berührte. Mit Hilfe eines Zeitrauhens und einer Stopuhr haben ein Beobachter infolge, genau die Zeit angegeben, wann Valentin den Stuhl berührte, und den Zeit jeder Aufleuchtung der Flamme zu hören, mit denen das Medium in Verbindung trat. Aus dem Bericht geht hervor, daß Valentin, verborgen in der Dunkelheit, den Stuhl fünfzigmal im Laufe der Sitzung berührte, und zwar nur bei jeder zweiten, wenn die „physischen Medien“ erschienen, wenn Stimmen an verborgenen Stellen des dunklen Raumes gehört wurden und wenn die Anweisungen auf ihren Geheißern und ihren Köpfen die unheimliche Beherrschung der Geisteskräfte verströmte.

**Moderne**  
Augenläser  
Unbekannt  
Preiswert u. gut  
Schnee Nacht...

**Verkäufe**  
Büchermaschine  
Hormonium  
Damen-Gebirgsräder

**WER**  
Kaufgehilfe  
Gammophon-Platten  
Milchmaschinen

# Licht-Spiele

Am Niebechplatz

## Die Teppichknüpferin von Bagdad!

7 Akte

Die große, märchenhafte schone orientalische Frankfilm mit bewunderndem Aufwands von Bagdad, seinen Märchen und paradiesischen Gärten, den buntesten Szenen und ihren erregten Menschen, marokkanischen Mauern auf wilden Arabern wird jedem auch noch so verwöhnten Besucher ein Genuss erster Güte bereiten.

Hier ist die Märchenwelt des Films in ungeahnter Vollkommenheit!

Der Zuschauer tritt wieder ins Kindesalter zurück, da er selig-unkritisch diese Bilder in sich hineinlässt.

Die orientalische Riviera erstet vor uns, deren sprühendes Leben, maurische Blüt, der Prunk des mohammedanischen Kultes sich mischt.

In den Hauptrollen:  
Alfred Schlageter - Lutz Altschell  
Lotte Fechner - Marie Schippony.

**Bühne! Kunstl. Leitung: Bühne!**  
Dir. W. Schur.

### Das Wunderelixier

Musikalischer Schwank von Eugen Burg und Louis Taubert.  
Musik von Fr. Heilmann und W. Rosen.  
Spielleitung: Dir. W. Schur.  
A. Renner - Bühnenbild: Kunstmalerei Moritz Zeschmar.  
Ausstattung und Beleuchtungseffekte: Robert Schmidt.

Dir. W. Schur, H. Süssenguth, L. Kahlenberg.  
Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

# Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51

## Die Rätsel Afrikas!

30 AKT.

5

Die drei von der Strasse!

Antang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

## Zeichnungs-Einladung auf mündelsichere

### 8-18% Markanleihe — 5% Roggenwertanleihe

der Stadt Berlin.

Zeichnungsfrist: 15. Juni bis einschl. 23. Juni 1923.

Früherer Zeichnungsschluss bleibt vorbehalten.

Mark-Anleihe	Roggenwert-Anleihe
2 Milliarden Mark	60000 Zentnar Roggen.
Zuteilung über diese Beträge hinaus bleibt im Rahmen der Anleihegenehmigung vorbehalten.	
ZEICHNUNGSPREIS	
100% frei von Stückzinsen.	Nettopreis für 1 Zentnar: 88,219 95 000 Mark.
STÜCKELUNG	
20000 M., 50000 M., 100000 M.	1, 5 und 10 Zentnar.
ZINSTERMIN	
1. Januar und 1. Juli.	1. Februar und 1. August.
ZINSBERECHNUNG	
1% unter dem jeweiligen Reichsbankdiskont, jedoch mindestens 5%, und höchstens 15%.	Durchschnitt der Notierungen an den letzten beiden Kalendervierteljahresenden.
TILGUNG	
3/4% jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen Auslosung oder Kündigung in den ersten 3 Jahren ausgeschlossen.	3/4% jährlich zuzüglich der ersparten Zinsen. Auslosung oder Kündigung in den ersten 3 Jahren ausgeschlossen.

Zuteilung alsbald nach Zeichnungsschluss. Letzter Einzahlungstermin am 3. Juli 1923 bei der Zeichnungsstelle. Die Einführung beider Anleihen an der Berliner Börse erfolgt umgehend.

Berlin, im Juni 1923.

### Magistrat der Reichshauptstadt.

Zeichnungstellen in Mittel- und Städtdeutschland:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Commerz- und Privat-Bank, Darmstädter und Nationalbank, Deutsche Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Girozentrale Hannover, Mitteldeutsche Creditbank, Sächsische Staatsbank, Städte- und Staatsbank der Oberlausitz, ferner:

- in Auerbach i. Sa.: Staats- und Bezirksbank Oberostland A.-B.
- in Breslau: Eichhorn & Co. Kommunalbank f. Schlesien, Silesische Boden-Credit-Aktien-Bank.
- in Cassel: Fiorino & Siebel.
- in Chemnitz: Bayer & Heinze.
- in Dresden: Gebr. Arnold, Landständische Bank des Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz, Sächsische Bank.
- in Getha: Gebr. Goldschmidt.
- in Hohna: H. F. Kleitwig & Reibstein.
- in Hothla: Kommunalbank.
- in Hannover: Ephraim Meyer & Sohn.
- in Leipzig: Bayer & Holzer, Hammer & Schmidt, Leipziger Hypothekbank.
- in Meiningen: Deutsche Hypothekbank.
- in Weimar: Norddeutsche Grand-Credit-Bank.
- in Wunstorf: Kommunalbank.

## Biehverkaufsvereinigung Bismark u. Umgegend

91. Zuchtvieh-Berfeigerung

am Dienstag, den 19. Juni 1923, vormittags 9 Uhr in ihrer Verkaufshalle am Bahnhof Bismark-Stadt (Preis Stenbal) ab.

Sum Verkauf kommen

### ca. 125 Stück Rindvieh

schwarzbunte Niedermaßschlages und zwar: tragende und frischmilchende Kühe, tragende Färsen, Kühen (schwarzbunte), Kühen (bunt und andere), güfte Rinder.

Es bietet sich Gelegenheit, erprobtes Material anzukaufen, sowie Geburthüter und deren Nachzucht. — Katalog unentgeltlich. — Schwed's müssen von Bantantantien befreit sein.

## Säcke

aller Art  
Liefer billigst

S. Dollinger, Leipzig  
Münzgaasse 3.

Kleines  
Hausgrundstück

mit Toranlage gleichviel weicher Lage sofort zu kaufen geeignet. Günstige Grundstücke in Lützschow werden. Offert mit Z. 3219 an die Geschäftsstelle S. 216.

Wir kaufen große und kleine Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Hülsenfrüchte und Sämereien.

**Erich Walla & Co., Halle,**  
Landesrohstoffen-Großhandlung,  
Berlinerstraße 25. Tel. 3551 u. 2920.

Wir bieten unter Preis ersehnt, alle Getreide u. Hülsenfrüchte, welche wir bei den Erntebereitungen der „Sächsischen Zeitsung“ beschreiben zu wollen.

Großes Arbeitsfeld  
Ober-Beckent  
unterird. u. oberird. u. Biber- und Biberfelder, freier zur eingeführten Vermögenswerten durch Übernahme unserer Verträge.

Vaterländische Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Berberstraße 20.

## Grundstück

mit größerem Hof und Stallung oder dazu verwendbaren Räumen an kaufen geeignet. Abgabe nach Wunsch von. Auszahlung. Offert mit Preisangebot unter B. A. 2972 an Rudolf Mosse, Bräderstraße 4.











Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various locations including London, New York, Paris, and others.

Auf dem Wege zur Gesundung

Was Wien und Oesterreich zur Gesundung nicht leisten hat, wird überholt sein über die Grenzen der Erhaltung und Wiederherstellung, die er allenfalls findet.

Durch eine Reihe von Handelsverträgen unter denen die der Lippischlosterlei, mit Polen und Italien besonders wichtig sind, wurden die Exportzölle Oesterreichs bedeutend gehoben.

Die Organisations des Eisenbahnbetriebs, die gleichzeitig eine große Belastung des österreichischen Staatsbudgets herbeiführt, hat sich als ein wichtiger Faktor erwiesen.

Die Organisation des Eisenbahnbetriebs, die gleichzeitig eine große Belastung des österreichischen Staatsbudgets herbeiführt, hat sich als ein wichtiger Faktor erwiesen.

Eine Warf- und eine Roggenwertantleihe der Stadt Berlin

Die Stadt Berlin ist die Aufnahme einer Warfleihe bis zu 20 Millionen Mark oder bis zu 300 Millionen Roggen mit dem Zweck genehmigt worden mit der Bestimmung, daß die Warfleihe aus teils als Warf- und teils als Roggenwertantleihe zu bezeichnen sein soll.

Bei der Roggenwertantleihe wird der Betragungspreis nach dem an der Warfleihe während der Zeitungsfrist amtlich notierten Durchschnittspreis für märkischen Roggen mit einem Abschlag von 15 Proz. festgelegt.

Die Warfleihe dient zum großen Teil zur Deckung der Ausgaben der Reichsbank für die Beschaffung von Rohstoffen für die Eisenindustrie.

Die Warfleihe dient zum großen Teil zur Deckung der Ausgaben der Reichsbank für die Beschaffung von Rohstoffen für die Eisenindustrie.

Erhöhte Beanspruchung der Reichsbank

Die Beanspruchung der Reichsbank hat sich nach dem Ausweis vom 7. d. M. in beträchtlichem Umfang fortgesetzt.

Die Reichsbank hat sich nach dem Ausweis vom 7. d. M. in beträchtlichem Umfang fortgesetzt.

Hallesche Notierungen.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Berliner Metallnotierungen.

Table with metal prices for silver, gold, and other metals.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

Hallesche Notierungen für 1 Zentner ab Station. Weizen, märk. 17400-17500, steigend. Roggen, märk. 14500-14600, pomm. 14000-14100, sehr fest.

Hallesche Notierungen für 1 Zentner ab Station. Weizen, märk. 17400-17500, steigend. Roggen, märk. 14500-14600, pomm. 14000-14100, sehr fest.

Hallesche Notierungen.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Berliner Metallnotierungen.

Table with metal prices for silver, gold, and other metals.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

Bank-Diskont.

Table with bank discount rates for various banks and locations.

# Freuenpiegel

**Züchtiger Frauen ist keine Kunst!**  
Über ein Haus, das auf der Erde steht, fest und froh!  
Und war es noch so klein und bescheiden!  
Darin werde Weiser!  
Ceslar Hainichen.

## Worin besteht das Glück der Ehe?

Von Artur Brausewetter.

„Die Ehe ist ein Kampf bis zum Tode“ hat einmal Balzac gesagt. Es gibt wenige Worte, die nicht einen Stern Wahrheit enthalten, so verblüffend sie sich auch auf den ersten Blick anhören.  
So ist es auch mit diesem. Einer der verständnisvollsten Fehler, die immer wieder gemacht werden, ist der, daß man die Ehe mit allerlei Foeie und Sentimentalität bei ihrem Eingehen umgibt, sie als das höchste Glück mit rosenfarbenen Schleiern umgibt, umhüllt sie als das zu nehmen, was sie ihrer Idee nach sein soll: eine Aufgabe zum eigenen und zu der Gesellschaft Wohle. Inwiefern ist sie ein Kampf der täglichen Selbstverleugernng, der Erhöhung des Geistes, der Sittung des selbsttätigen Willens und Wählens als der Lebensinteressen der Familie.  
Es gibt Menschen, die das Glück der Ehe nur da gewährleisten sehen, wo sich der eine dem anderen unterordnet. Und in den meisten Fällen ist dann der Ähnterordnende der Mann.

Na der Zeit kennen wir alle Männer, oft solche von großer Bedeutung und Energie, vor denen alles zittert, die zu Hause eher eine fluge Frau zu sein und unmerkbar lenkt, als sie selber gar nicht empfinden und sich sehr glücklich dabei fühlen. Denn die Klugheit der Frau besteht darin, zu lenken und zu leiten, ohne daß der alte Gelehrte es merkt und empfindet. „Eine Frau“, meint einmal Ibsen, „ist das Mächtigste auf Erden, und in ihrer Hand liegt es, den Mann dahin zu lenken, wohin Gott ihr haben will.“  
Das ist gewiß das Höchste, was dieser große, als solcher wenig erkannte Redner auf das weibliche Geschlecht, von der Frau sagen kann.  
Aber das eigentlich Gernmenschliche oder gar Christliche ist es nicht. Denn das weiß der Mann zum Haupte, die

Frau zur Seele des Hauses. Und nur wo beide diese ihre Stellung behaupten, ist die Gesundheit und das Glück der Ehe gesichert.

Worin besteht das Glück der Ehe?

Darin, daß der Mann ein ganzer Mann, die Frau ein ganzes Weib ist.

Keine Frauenbewegung, auch nicht die unglückliche, von den Frauen selbst als solche empfundene Gurrührung unserer Tage, die der Frau volle Teilnahme, also wie positiv, an der Welt gibt, kann an der eigentlichen Bestimmung des Weibes etwas ändern: die Seele ihres Hauses zu sein. Und keine Frau kann an der Frage vorbeigehen: „Bege ich meinem Manne, liebe ich meinen Kindern zum Segen? Bin ich jenem die verständnisvolle Förderin seines Lebenswertes? Denn die Berufstüchtigkeit im Manne zu stärken, ist eine der wichtigsten Aufgaben der Frau und der Ehe. Geht für diese der verführende, vermittelnde Einfluß von mir aus? Bin ich in meinem Hause etwas Unentbehrliches, etwas, ohne das dieses Haus schlechthin nicht gedacht werden kann?“

Kann sie auf diese Fragen nicht mit einem unbedingten Ja antworten, so hat sie den Zweck ihres Lebens verfehlt. Sie emander zum Segen leben, das ist alles.

Und dann das andere: Treue Kameradschaft. Mann und Frau sind legitime Ender zwei gute Kameraden, die sich durch die und dann miteinander kämpfen, alle Wetter und Unbill des Lebens zusammen tragen, einer stets bemüht, sie dem andern möglichst abzuwenden, bei aller Verschwiegenheit und Selbständigkeit des Charakters, eins stehend in dem höchsten Zwecke und Ziele ihrer Gemeinschaft: der Erziehung ihrer Kinder. Und wenn sie ihnen verlag gebieten, sich nur um so fetter einer an den andern schließend.  
„Als wär's ein Glück von mir.“

„Worin mich Gott aber am meisten segnet hat,“ schreibt Bismarck an seinen Bruder, „und worin ich am eifrigsten am Fortdauern dieses Segens bitte, das ist die fröhliche Mochigkeit im Hause, das gestirnt und feierliche Gebieten der Kinder. Und wenn mir das bleibt, wie ich an Gott hoffe, so sind alle anderen Sorgen leicht und alle Fragen froh.“

## Praktische Winke

**Das Reinigen von Glasfenstern in Gemächern.** Der besten eigentlichen Verwendung muß man ihnen sorgfältig die Aufmerksamkeit zuwenden lassen, um nicht Gefahr zu laufen, daß die höhere Ansicht dem Berberben ausgeht. Gut hat sich die Reinigung mittels Wasser, am besten grober Kalkseife, bewährt, den man mit Wasser in die Glasfenster füllt und tüchtig schüttelt. Das setzt man solange fort, bis die Glasfenster klar sind. Ferner sind noch Kartoffeln zu empfehlen, und zwar eignen sich dazu auch weisse, harte Knollen, die man in grobes Wasser schüttelt, das weisse, harte Knollen. Mit diesen werden die Glasfenster mehrmals tüchtig ausgeföhnt. Nicht zuletzt darf gerühmt werden, die Glasfenster mit Wasser zu reinigen, wenn man sie in die Glasfenster füllt und tüchtig darin geschüttelt werden. Mit diesem Wasser mehrmals tüchtig geschüttelt, läßt man die Glasfenster ungetrocknet auf Klebseifenplatten oder in einem auslaufenden, trockenem Aufhänge weilen, bis sie getrocknet sind.

**Handschuhschneiderei für die Küche.** Bei den heutigen Seitenpreisen ist es angebracht, auf eine in der Strickerei entworfenen, aus Stoffe zurechtgeschnittene. Man facht in 2 Riter diesem Wasser eine Hand voll Soda so lange, bis der Soda fast vollständig gelöst hat. Dann rührt man soviel Sand und Honig zu, als der Zerkleinerer, bis man einen ganz feinen Brei erhält. Diese Zerkleinerer ist sehr hartem im Gebrauch. Man nimmt, wenn man sich die Hände von den Spüren irgendwelcher Küchenarbeiten reinigen will, ungefähr eine halbe Tasse voll von der Masse, bemengt diese mit anderer Seife und wird erkaumt fein, wie schnell man die Hände sauber und das Waschwasser dunkel erhält.

**Händeschneiderei gegen Mangel.** Daß die Ernährung einen großen Einfluß auf die äußere Erscheinung des Menschen und besonders auf die Schönheit des Antlitzes ausgeübt wurde, ist ein höchst beachtenswertes. Man empfiehlt daher zur Befreiung von Mangeln reichliche Ernährung mit Gemüse, und besonders sollen Mangeln, die man zum Frühstück zu sich nimmt, eine glatte, weiche und schöne Haut hervorbringen. Eine bestimmte Schönheit, die noch im 60. Jahren einen vollendeten Reiz besitzt, liegt in einem höchst zeitgemäßen Mittel mit. Mangeln sind danach eines der wichtigsten Schönheitsmittel, das sowohl Mangeln befreit als auch ihrem Auftreten vorbeugt. Wer eine unreine Haut besitzt, sollte dem Frischkäse auch rote Tomaten hinzusetzen, die dagegen ganz vortrefflich sein sollen.

Beyer-Schnitte, Leipzig, in Halle bei M. Schneider, Leipziger Sr. 94, zu haben,

## Praktische Reisekleidung

gehalten. — Einen überaus praktischen und dabei fottigen Reise-Anzug bringen wir mit S36205 und M36209. Die schlichte halblange Sackjacke ist vorn mit einem Knopf gehalten, auch der Dreiecksvorderrand hat einen Knopfverschluss. Der weite Umhang kann offen und geschlossen getragen werden. Rock, Jacke und Cape sind an den Näheren mit grober Seide reihenweise abgeteilt. Man kann diesen Anzug als vollständiges Reise-Angebot; denn Jacke und Rock für sich bilden einen hübschen Anzug für die Reise und Straße. Erwähnt man diese beiden Teile durch ein Reinflecht (R16134), so hat man einen vollendeten Sportanzug, und der große Umhang kann jederzeit als allein getragen werden als Regen-, Wetter- oder Sportmantel. — Beliebt und praktisch für Kinder ist immer ein Cape mit Klappse, praktisch für die Reise und für die Schule. — MK 46155 stellt ein solches dar, das sich durch seine abarte Form etwas von den üblichen Wettercapen unterscheidet. Es ist aus rotem Wollstoff gearbeitet und mit schwarzem Leder eingefleht. Dem weiten Ausschnitt, der unten ausgeföhnt und oben eingeknickt ist, ist die glatte, warme, bis über die Brust reichende Wolle aufgesetzt. Das Cape kann auch als Boden oder anderen witterfesten Stoff gearbeitet werden. Hierbei findet sich noch ein großer Wollstrümpfen aus vergangenem Tagen, der, aufgesetzt und auf diese Weise umgearbeitet, noch einmal zu neuem Glanz erziehen kann. — Wie flott liegt ein Hut aus einem Wettermantel aus Boden oder Leder, wie ihn M66. KK 48330 zeigt.



MK 46155

KK 48330



KK 48332

MK 46155



S 92305

S 92309

M 96159

Wie kleide ich mich zweckmäßig für die Reise? An der Reisezeit wird diese Frage häufig an uns gestellt. Wir wollen daher unseren Leserinnen bei der Wahl und Zusammenstellung ihrer Reisekleidung einige praktische Ratschläge geben: Man wähle für den Reise-Anzug mittelfarbige, vor allem gute und strapazierfähige Stoffe, die den Unbilden der Witterung troben können und beim ersten Regen nicht gleich ihre Schönheit verlieren. Neben dem allbekanntesten Boden sind hauptsächlich zu nennen: Burberry (d. i. wasserdichter Gaborin), covert-coat, Concion sowie andere raue melierte und karierte Wollstoffe. — In S36205 und R16134 zeigen wir einen flotten Reise-Anzug aus faricertem Burberry, bestehend aus langer Gürteljacke, Zweibrücken und Reinflecht. Zwei Sammentatzen mit überaus feinerer Klappse sind dem Vorderrand aufgesetzt. Der Rock ist vorn durchgehend geföhnt; das Reinflecht hat Bündelverschluss. — M56189: Der flotte Reise- oder Sportmantel ist aus faricertem Molton oder meliertem Wollstoff zu arbeiten. Der sehr weit geschnittene Schließer, der offen und geschlossen zu tragen ist, hat im Rückenteil eine eingelegte, unten auspringende Patte. Dem Vorderrand sind Taschen eingearbeitet; die weiten Ärmel werden von einer durch eine Stoffnahe geleitet, mit Knopfverschluss versehenen Patte zusammen-

Da er eine aufgesetzte Patte und eingelegte Ärmel hat, sind nicht so große Stoffteile nötig, und so läßt sich auch für den Mantel viel Geld in alter Umhang verwenden. Neben ist die Geföhnterlebung KK 45352 u. KK 45353, die nicht nur für die Reise, sondern auch als Schutzmittel mit langen weiten Ärmeln und Umhangteilen sind aus braunem Molton mit absteher Leder- oder Wollstoff-einfassung oder aus blauem Sammentel mit roter oder weißer Leinwandumrandung zu arbeiten. Zum Stimmungsanhang gehört ein glattes Reinflecht.

Stoffpreise und Maße für die dargestellten Modelle: S36205: etwa 3,90 m Stoff, 120 cm br. — M36209: etwa 4,4 m Oberu. — R16134: etwa 2 m Stoff, 120 cm br. — Burberry: etwa 110 cm Stoff. — M56189: etwa 3,50 m Molton, 120 cm br. — S-Schn. f. 42 u. 46 cm Oberu. — S36205: etwa 2,90 m Stoff, 140 cm br. — S-Schn. f. 44, 48 u. 52 cm Oberu. — M36209: etwa 2,90 m Stoff, 140 cm br. — S-Schn. f. 46 cm Oberu. — MK 46155: etwa 1,80 m Stoff, 100 cm br. — S-Schn. f. 9 u. 11 Jahre. — KK 48330: etwa 2 m Stoff, 130 cm br. — S-Schn. f. 5, 7, 9, 11 und 13 Jahre. — KK 48332 u. KK 48333: je 1,25 m Stoff, 140 cm br. — S-Schn. f. 3, 5 u. 7 Jahre. — Die feine Schmitte Verkaufsstelle am Ort, so sind alle Schmitte zu beziehen durch Beyer-Schnitte, Leipzig, Rathausstr. 13.

# Gustav Ruhland

Telefon 6677

Poststrasse 3 Reelle Bedienung

Jetzt kaufen Sie noch billig

Damen-Stoffe Gabardine, Popelin, Cheviots, Alpaca, Astrachan-Manchester Herren-Stoffe Frackstoffe, Marengo, Covercoat, Marineblau, Futterstoffe.